

Von rosa Prinzessinnen und kleinen Kämpfern

Wie Mädchen und Jungen in ihrer Identitätsentwicklung gestärkt werden können

Mädchen heute sind oft gut für Kindergarten und Schule sozialisiert und stolz darauf, ein Mädchen zu sein. Das ist gut und richtig. Gleichzeitig fehlt oft der kritische Blick auf die Problembereiche der Zeichentrickwelten von Disney & Co. Kommen dann mit ca. 8-9 Jahren Influencer*innen hinzu und beginnen die Mädchen sich auf TikTok und Instagram zu inszenieren, prägt sich ein stereotypes Bild vom Mädchen-Sein ein. Spätestens in der Pubertät schleicht sich dann Körperunzufriedenheit und ein Defizitgefühl ein, was sich u.a. auf naturwissenschaftliche Fächer und ihre Berufsentscheidung auswirken kann.

Jungen stehen heute auf ganz andere Weise vor Herausforderungen. Einerseits heißt es sie dürfen vielfältig sein, Gefühle zu zulassen. Andererseits dominieren doch die Bilder vom „richtigen Mann“, der aktiv handelt, ohne lange zu überlegen, der die Prinzessin rettet und die Welt vor dem Bösen beschützt. Der Alltag der Jungen sieht jedoch ganz anders aus und ist geprägt von machtvollen Frauen und kompetenten Mädchen. Hier seinen Weg zu finden ist alles andere als einfach, insbesondere, wenn gezielte Räume zur Identitätsentwicklung fehlen und Ermahnung endlich still zu sein, die zentrale Rückmeldung der Erwachsenen ist.

Wo die großen Fallen der Identitätsentwicklung für Mädchen und Jungen heute liegen und wie Erwachsene Kinder und Jugendliche heute unterstützen können ihren Weg zu finden, darum soll es in dieser Abendveranstaltung gehen. In einem unterhaltsamen Vortrag werden aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt und Ansätze für gezielte Förderung und Beratung verdeutlicht.

Referentin

Maya Götz, Dr. phil., verheiratet, drei Töchter (15, 15 + 12 Jahre) ist Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk und des PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL. Sie schloss ihr Studium an der PH Kiel mit dem Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen und der Magistra der Pädagogik ab und promovierte 1998 an der Gesamthochschule Kassel mit der Dissertation „Mädchen und Fernsehen“.

Ihr Hauptarbeitsfeld: Forschung im Bereich „Kinder/Jugendliche und Fernsehen“ mit internationaler und geschlechtersensibler Perspektive.

Sie leitete über 180 empirische Studien, u. a. zu Daily Soaps, Castingshows, Fernsehfiguren und Identitätsarbeit usw. Sie veröffentlichte bisher über 250 wissenschaftliche Artikel, 15 Bücher und ist weltweit in Fortbildungen für Kinderfernsehredaktionen tätig.

Wir freuen uns, dass Oberbürgermeister Marcus König ein Grußwort an die Anwesenden richten wird!

Datum: 23. Oktober 2020

Beginn: 19:30 Uhr

Veranstaltungsort: Rathaus Nürnberg / Großer Sitzungssaal, Fünferplatz 1, 2. Stock

Link zum öffentlichen Streaming sowie Anmeldung zur Präsenzveranstaltung unter: www.muif.de

Die Teilnahme an der Abendveranstaltung ist kostenfrei.

*Aufgrund derzeitiger Sicherheitsauflagen ist nur eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl zugelassen.*

Veranstalter*innen: Gesellschaft zur Förderung des internationalen Jugend- und Bildungsfernsehens e.V.
in Kooperation mit der Stabsstelle Menschenrechtsbüro und Gleichstellungsstelle der Stadt Nürnberg
Mit finanzieller Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.